

 **Bundesministerium**
Finanzen

bmf.gv.at

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.057.878

Wien, 25.März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5150/J vom 25. Jänner 2021 der Abgeordneten Dr. Johannes Margreiter, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Grundsätzlich ist in den Datenbeständen der Finanzverwaltung nicht gespeichert, welche Pauschale die einzelnen Steuerpflichtigen im Auswertungszeitraum in Anspruch genommen haben. Gespeichert ist nur der entsprechende Betrag der berücksichtigten Pauschalen. Es ist technisch daher nicht möglich, die Art des Pendlerpauschales (groß/klein) automatisiert zuzuordnen.

Weiters ist zu berücksichtigen, dass die folgenden Angaben den aktuellen Veranlagungsstand wiedergeben und aktuellere Jahre (insbesondere 2019) noch nicht vollständig veranlagt sind. Die Frist zur automatisierten Übermittlung der Lohnzettel 2020 ist der 28. Februar 2021, es können daher für 2020 noch keine repräsentativen Aussagen zu in Lohnzetteln enthaltenen Informationen getroffen werden.

Zu 1.:

Nach aktuellen Auswertungen (Jänner 2021) wurden die in folgender Tabelle genannten Summen als Pendlerpauschale pro Jahr in Anspruch genommen (Beträge in Mio. Euro):

Jahr	klein	groß	nicht zuordenbar	Insgesamt
2014	211	736	321	1.268
2015	237	799	253	1.288
2016	244	845	267	1.355
2017	248	859	273	1.379
2018	255	890	281	1.426
2019	249	850	258	1.357

Zu 2.:

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Pendlerpauschal-Beträge nach Bundesländern von 2014 bis 2019 gemäß aktueller Auswertung vom Jänner 2021. Jene Fälle, bei denen die gespeicherte Postleitzahl nicht den Formvorschriften der österreichischen Postleitzahl entspricht beziehungsweise welche auch nicht im Wertevorrat der österreichischen Postleitzahlen enthalten sind, werden dem Bereich „Bundesland nicht zuordenbar“ zugerechnet.

Bundesland	2014			2015			2016			2017			2018			2019		
	klein	groß	gesamt															
Nicht zuordenbar	3,8%	5,2%	4,9%	4,0%	5,2%	4,8%	3,9%	5,0%	4,6%	4,0%	5,1%	4,6%	3,9%	4,9%	4,7%	4,1%	5,3%	5,0%
Bgld.	7,4%	9,0%	8,5%	7,3%	9,0%	8,6%	6,6%	9,1%	8,5%	6,5%	9,2%	8,6%	6,5%	9,3%	8,6%	6,5%	9,3%	8,6%
Ktn.	3,2%	6,9%	6,3%	3,2%	6,9%	6,3%	3,3%	6,9%	6,3%	3,4%	6,9%	6,3%	3,4%	6,8%	6,1%	3,4%	6,8%	6,1%
NÖ	39,9%	25,1%	28,0%	39,9%	24,9%	27,7%	40,3%	25,0%	27,8%	40,3%	24,9%	27,7%	40,0%	24,7%	28,1%	40,5%	24,7%	28,3%
OÖ	13,3%	21,6%	19,4%	14,1%	21,5%	19,4%	14,2%	21,2%	19,2%	14,3%	21,0%	19,1%	14,4%	20,8%	19,4%	14,4%	20,9%	19,4%
Sbg.	4,0%	4,3%	4,3%	3,9%	4,2%	4,3%	3,9%	4,3%	4,4%	3,9%	4,3%	4,3%	3,9%	4,3%	4,2%	3,8%	4,2%	4,1%
Stmk.	9,9%	16,4%	15,2%	10,0%	16,6%	15,3%	9,9%	16,6%	15,3%	9,7%	16,6%	15,3%	9,7%	16,9%	15,3%	9,6%	16,8%	15,1%
Tirol	7,4%	5,0%	5,7%	7,0%	5,0%	5,7%	7,1%	5,0%	5,6%	7,0%	5,0%	5,6%	7,0%	5,1%	5,5%	6,8%	4,9%	5,4%
Vbg.	3,8%	2,4%	2,5%	3,5%	2,4%	2,6%	3,6%	2,3%	2,6%	3,7%	2,3%	2,6%	3,7%	2,3%	2,6%	3,4%	2,2%	2,5%
Wien	7,4%	4,1%	5,2%	7,0%	4,3%	5,4%	7,3%	4,6%	5,8%	7,3%	4,7%	5,8%	7,5%	5,0%	5,5%	7,4%	5,0%	5,5%
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Zu 3.:

Die folgende Tabelle enthält Fallzahlen in Tausenden (gerundet) gemäß aktueller Auswertung vom Jänner 2021:

Jahr	kleines Pendlerpauschale				großes Pendlerpauschale					nicht zuordenbar	insg.
	ab 20km	ab 40km	ab 60km	insg.	ab 2km	ab 20km	ab 40km	ab 60km	insg.		
2008	143	54	38	236	307	178	53	45	582	347	1.166
2009	155	60	42	257	329	191	56	47	624	299	1.179
2010	156	60	42	259	332	193	56	48	629	324	1.212
2011	161	71	42	275	336	191	57	48	631	338	1.244
2012	169	67	43	280	357	200	61	53	671	313	1.264
2013	160	57	39	255	370	189	54	44	657	367	1.279
2014	137	48	29	213	391	194	55	50	690	444	1.347
2015	152	56	31	239	418	209	60	55	742	357	1.338
2016	157	58	32	246	428	218	65	60	770	374	1.390
2017	159	59	32	250	421	221	66	62	771	372	1.394
2018	163	60	34	257	425	227	70	66	787	375	1.420
2019	159	59	33	251	396	218	67	63	745	339	1.335

Zu 4.:

Der Arbeitsort scheint auf den Lohnzetteln und anderen steuerlichen Unterlagen nicht auf. Vermutlich kommen Änderungen des Arbeitsortes, der ja nicht mit dem Sitz des Dienstgebers ident sein muss, wesentlich öfter vor als ein Wechsel des Wohnortes. Es wurden jene Personen ausgewählt, bei denen 2018 kein Anspruch auf Pendlerpauschale bestand, jedoch auf dem Lohnzettel 2019 ein Pendlerpauschale eingetragen war und umgekehrt. Der Wohnsitzwechsel wurde auf Basis der Postleitzahl festgestellt, wobei die letzte Stelle außer Acht gelassen wurde, weil es sich in diesen Fällen häufig um einen Postamtswechsel innerhalb desselben Ortes handelt oder die Distanz zwischen den Wohnsitzen sehr gering ist.

Betreffend Wien ist diesbezüglich nur der Wechsel in ein anderes Bundesland (entspricht einer Änderung der ersten Stelle der Postleitzahl) relevant. Ungültige oder ausländische Postleitzahlen wurden nicht einbezogen. Die im Folgenden angegebenen Zahlen entstammen ebenso einer Sonderauswertung vom Jänner 2021 und geben den entsprechenden Veranlagungsstand wieder.

Im Jahr 2019 gab es etwa 85.000 Fälle mit Pendlerpauschale, die im Jahr 2018 kein Pendlerpauschale am Lohnzettel vermerkt hatten. Davon gab es für etwa 12.000 Personen für 2018 keinen Lohnzettel. Etwa 57.000 Fälle erlangten einen Anspruch auf Pendlerpauschale, obwohl ihr Wohnsitz sich nicht veränderte. Lediglich bei etwa 14.000

Fällen fiel die Erlangung des Anspruchs auf Pendlerpauschale mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; etwa 5.600 davon wechselten in ein anderes Bundesland.

Umgekehrt fiel bei rund 88.000 Fällen im Jahr 2019 das Pendlerpauschale weg. Davon lag bei etwa 10.000 Personen für 2019 kein Lohnzettel vor, bei etwa 70.000 Fällen gab es keinen Wohnsitzwechsel. Bei rund 7.000 Fällen fiel der Wegfall des Pauschales mit einem größeren Wohnsitzwechsel zusammen; rund 2.500 davon übersiedelten in ein anderes Bundesland.

Zu 5.:

Nachfolgender Tabelle ist die Verteilung der Beträge (großes/kleines Pauschale) auf Einkommensklassen, gemäß aktueller Auswertung vom Jänner 2021, zu entnehmen.

Einkommen bis	2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	klein	groß										
10.000	6,5%	8,3%	5,7%	8,1%	5,6%	8,0%	5,3%	7,5%	5,0%	7,0%	4,4%	6,0%
12.000	2,8%	3,9%	2,4%	3,8%	2,3%	3,9%	2,2%	3,6%	2,0%	3,3%	1,6%	2,8%
14.000	3,1%	4,3%	2,8%	4,3%	2,9%	4,5%	2,8%	4,4%	2,7%	4,3%	2,2%	3,6%
16.000	3,3%	4,6%	3,0%	4,5%	3,1%	4,5%	3,1%	4,5%	3,1%	4,5%	2,6%	4,1%
18.000	3,6%	5,0%	3,3%	4,9%	3,3%	4,9%	3,3%	4,8%	3,3%	4,8%	3,0%	4,4%
20.000	3,9%	5,1%	3,6%	5,1%	3,6%	5,1%	3,6%	5,0%	3,6%	5,0%	3,2%	4,6%
22.000	4,0%	4,9%	3,8%	5,0%	3,8%	5,0%	3,8%	4,9%	3,9%	4,9%	3,6%	4,7%
24.000	3,9%	4,4%	3,8%	4,5%	3,7%	4,5%	3,7%	4,6%	3,9%	4,6%	3,6%	4,7%
26.000	3,9%	4,2%	3,7%	4,2%	3,8%	4,1%	3,7%	4,1%	3,7%	4,2%	3,7%	4,4%
28.000	4,0%	4,1%	3,8%	4,0%	3,7%	3,9%	3,7%	3,9%	3,7%	3,9%	3,6%	3,9%
30.000	4,0%	4,0%	4,1%	4,0%	3,8%	3,9%	3,8%	3,8%	3,6%	3,8%	3,6%	3,7%
35.000	9,9%	9,9%	10,1%	9,6%	9,7%	9,3%	9,5%	9,1%	9,4%	8,9%	9,1%	9,0%
40.000	8,8%	8,7%	9,2%	8,6%	9,0%	8,4%	8,9%	8,5%	8,9%	8,3%	9,1%	8,5%
45.000	7,4%	7,1%	7,9%	7,0%	7,8%	6,9%	7,9%	7,1%	7,9%	7,2%	8,2%	7,5%
50.000	6,2%	5,5%	6,6%	5,5%	6,5%	5,5%	6,6%	5,7%	6,8%	5,7%	7,1%	6,2%
55.000	5,0%	4,0%	5,3%	4,1%	5,3%	4,2%	5,4%	4,4%	5,5%	4,4%	5,9%	4,9%
60.000	4,2%	3,1%	4,4%	3,1%	4,4%	3,1%	4,4%	3,3%	4,5%	3,4%	4,8%	3,7%
65.000	3,4%	2,2%	3,6%	2,4%	3,6%	2,5%	3,7%	2,6%	3,8%	2,8%	4,1%	3,0%
70.000	2,5%	1,6%	2,7%	1,7%	2,9%	1,7%	3,0%	1,9%	3,0%	2,1%	3,3%	2,3%
75.000	2,0%	1,2%	2,1%	1,2%	2,1%	1,3%	2,3%	1,4%	2,4%	1,5%	2,6%	1,7%
80.000	1,6%	0,9%	1,6%	1,0%	1,7%	1,0%	1,8%	1,0%	1,9%	1,2%	2,1%	1,3%
85.000	1,3%	0,7%	1,4%	0,7%	1,4%	0,8%	1,4%	0,8%	1,5%	0,9%	1,6%	1,0%
90.000	1,0%	0,5%	1,1%	0,5%	1,1%	0,6%	1,1%	0,6%	1,2%	0,7%	1,3%	0,8%
95.000	0,8%	0,4%	0,8%	0,4%	0,9%	0,4%	0,9%	0,5%	0,9%	0,5%	1,1%	0,6%
100.000	0,6%	0,3%	0,6%	0,3%	0,7%	0,4%	0,7%	0,4%	0,7%	0,4%	0,9%	0,4%
über 100.000	2,4%	1,3%	2,7%	1,4%	3,0%	1,6%	3,1%	1,7%	3,3%	1,8%	3,7%	1,9%
Summen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Zu 6.:

Die Anzahl der Personen, die zumindest einen Monat Werkverkehr am Lohnzettel eingetragen haben, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl			
	2016	2017	2018	2019
Bundesland				
Burgenland	2.326	2.437	2.538	2.626
Kärnten	4.080	4.205	4.242	4.296
Niederösterreich	14.307	14.339	14.948	15.781
Oberösterreich	10.001	10.180	10.390	10.922
Salzburg	5.112	5.089	5.577	5.665
Steiermark	12.578	13.641	15.082	16.210
Tirol	8.357	9.925	10.134	11.144
Vorarlberg	4.019	4.526	4.666	4.910
Wien	17.911	20.945	24.637	30.235
kein Bundesland zugeordnet	115	181	257	380

Zu 7.:

Die Anzahl der Personen, die laut Lohnzettel einen Firmenwagen auch für private Zwecke nutzten, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen:

	Anzahl			
	2016	2017	2018	2019
Bundesland				
Burgenland	5.125	5.382	5.783	6.083
Kärnten	5.585	5.932	6.437	6.729
Niederösterreich	25.959	26.971	28.179	29.603
Oberösterreich	22.940	24.036	25.276	26.591
Salzburg	9.273	9.767	10.414	11.020
Steiermark	15.022	15.591	16.504	17.244
Tirol	8.493	8.870	9.534	10.213
Vorarlberg	3.835	3.996	4.242	4.443
Wien	23.939	25.404	26.635	27.918
kein Bundesland zugeordnet	530	571	887	1.289

Zu 8.:

Wie bereits in der Vorbemerkung in Bezug auf das Pendlerpauschale angeführt, sind auch zum Pendlereuro in den Datenbeständen der Finanzverwaltung Kilometerstrecken nicht gespeichert. Auch der Pendlereuro ist – wie das Pendlerpauschale – abhängig von der Entfernung zum Arbeitsplatz, steht aber als steuerlicher Absetzbetrag zur Verfügung. Pendlereuro und Pendlerpauschale werden für Teilzeitkräfte gleichermaßen aliquotiert. Rückschlüsse auf die Art des Pendlerpauschales lässt der Pendlereuro nicht zu, da dieser

unabhängig vom Pendlerpauschale zusteht beziehungsweise ermittelt wird. Basierend auf den zum Pendlereuro hinterlegten Daten kann eine näherungsweise Rückrechnung auf die Kilometerstrecke vorgenommen werden. Daraus ergibt sich, dass über 87 % aller Pendlerinnen und Pendler den Pendlereuro für eine einfache Wegstrecke von bis zu 60 km in Anspruch nehmen. Hier sind keine Änderungen im Vergleich zur Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 47/J vom 8. November 2019 feststellbar.

Der Bundesminister:
Mag. Gernot Blümel, MBA

Elektronisch gefertigt

